

Naturgucker – BUND Aktionsportal

- Gebäudebrüter NRW -

Schön, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben und uns beim Schutz der Gebäudebrüter in Nordrhein-Westfalen unterstützen möchten. Welcher Sinn sich hinter dem BUND Aktionsportal verbirgt und wie Sie aktiv mitwirken können, wird Ihnen im Folgenden erläutert.

1. Was sind Gebäudebrüter?

Dörfer und Städte sind nicht nur Lebensraum für uns Menschen. Auch viele Tier- und Pflanzenarten haben sich als „Kulturfolger“ hierauf spezialisiert. Eine ganz besonders enge Bindung haben Arten, die als „Untermieter“ unsere Gebäude als Brutplatz benötigen.

2. Warum eine Datenbank für Gebäudebrüter in NRW?

Die steigenden Energiekosten veranlassen immer mehr Immobilienbesitzer, ihren Altbaubestand energetisch zu sanieren. Insbesondere bei der Wärmedämmung kommt es zu Konflikten mit den Belangen des Artenschutzes. Durch die Dämmung gehen alle Nischen und Hohlräume, die bisher den Gebäude bewohnenden Arten als Brutplatz gedient haben, ersatzlos verloren.

Die Brutplätze aller Gebäudebrüter (mit Ausnahme der verwilderten Haustauben) sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz gesetzlich geschützt. Ist im Rahmen einer Modernisierung das Verschießen oder Beseitigen von Brutplätzen unumgänglich, so geht dies nur mit einer entsprechenden Ausnahmegenehmigung der zuständigen Naturschutzbehörde. Die Ausnahmegenehmigung ist i.d.R. mit einer verbindlichen Auflage zur Schaffung von Ersatzquartieren verbunden, die einen räumlichen Bezug zum Eingriffsort haben müssen.

Die gesetzlichen Grundlagen zum Schutz der Gebäudebrüter sind gegeben. Es fehlt allerdings an geeignetem Datenmaterial!

Denn nur bei bekannten Brutvorkommen ist es möglich, bereits bei der Planung den Schutz unserer Gebäudebrüter und die ggfs. erforderliche Schaffung von Ersatzquartieren zu berücksichtigen. Die Datenbank verfolgt daher das Ziel, genau diese Brutplätze gebäudebezogen mit Ihrer Hilfe zu erfassen.

3. Wie erkenne ich ein Brutvorkommen?

Im Falle der Gebäudebrüter reicht es aus, wenn z.B. ein Haussperling oder ein Mauersegler in einer Mauerritze hinter der Dachrinne verschwindet und somit die Nutzung von Nischen und Hohlräumen am Gebäude bestätigt wird. Bereits dieser Nachweis löst den gesetzlichen Schutz aus! Man spricht hier von Ruhe- und Zufluchtsstätten, denen genau der gleiche Stellenwert beigemessen wird, wie einem Brutplatz. Sie müssen also nicht explizit nachweisen, ob in einer genutzten Nische oder Hohlraum auch eine Brut erfolgreich großgezogen wurde!

Es reicht allerdings nicht aus, wenn Sie lediglich einen Haussperling auf der Dachrinne sitzen sehen oder einen Mauersegler über ein bestimmtes Gebäude fliegt. Erst die Nutzung von Nischen und Hohlräumen am Gebäude selbst, lässt einen Brutplatz vermuten und gehört in diese Datenbank! Ihre sonstigen Beobachtungen sind natürlich wertvoll und erweitern das Wissen über die einzelnen Arten. Bitte melden Sie diese und nutzen hierzu die übrigen Funktionen von Naturgucker.de

4. Wie kann ich meine Beobachtung melden?

- Sollten Sie als Nutzer von Naturgucker.de noch nicht registriert sein, dann müssen Sie dieses zunächst nachholen! Unter dem Menü „so geht's“ / „registrieren, anmelden“ werden Sie Schritt für Schritt zum Erfolg geführt.
- Als nächsten Schritt bitte mit Doppelklick auf den Button „alle aktionen“ klicken, wodurch sich eine Karte mit allen bisherigen Beobachtungen öffnet.
- Prüfen Sie bitte zunächst, ob zu dem betreffenden Gebäude bereits Beobachtungen vorliegen. Zu diesem Zweck können Sie die Karte auf den gewünschten Ort, die betreffende Straße und das Gebäude heranzoomen. Bitte beachten Sie, dass leider keine Hausnummern angezeigt werden! Diese Funktion bietet aber Google Maps, so dass wir eine parallele Nutzung empfehlen, damit Ihre Beobachtung auch wirklich dem richtigen Gebäude zugeordnet wird.
- Für den Fall, dass zu Ihrer Beobachtung noch keine Daten existieren, müssen Sie zunächst das Gebäude in der Karte anlegen bzw. verorten. Klicken Sie hierzu bitte auf den Button „neue aktion“. Geben Sie unter Punkt 1 Straße, Hausnummer und Ort ein und betätigen Sie die Entertaste. Die Karte aktualisiert sich gemäß Ihren Angaben, es wird allerdings keine Hausnummer angezeigt, so dass ggfs. wieder auf Google Maps für eine genaue Verortung zurückgegriffen werden muss. Haben Sie das Gebäude in der Karte zweifelsfrei erkannt, können Sie durch einen Doppelklick den Positionsmarker setzen und damit ist das Gebäude verortet.
- Im nächsten Schritt gilt es die Pflichtfelder unter Punkt 2 auszufüllen. Bitte als Aktionsname immer die Adressdaten des Gebäudes (Straße, Hausnummer und Postleitzahl!) angeben. Für die weiteren Eingaben bitte die Hilfestellungen auf der Seite beachten.

- Unter Punkt drei kann die Aktion bzw. das Aktionsgebiet beschrieben werden. Für die Beschreibung der Aktion bitten wir darum, die Beobachtung genauer zu beschreiben. Für den Fall, dass Sie Nisthilfen für Gebäudebrüter installiert haben, bitten wir darum Anzahl und Typ der Nisthilfen darzustellen. Eine Beschreibung des Aktionsgebietes kann entfallen oder sich auf das Umfeld des Gebäudes beziehen.
- Überprüfen Sie bitte noch mal Ihre Eingaben und klicken auf „speichern“ um Ihre Daten zu sichern!

Sie befinden sich nun auf der Aktionsseite und rechts neben der Karte werden Ihre Eingaben angezeigt. Auf dieser Seite bietet sich Ihnen nun die Möglichkeit, Ihre Beobachtung dem Gebäude zuzuordnen und vorhandenes Bildmaterial hochzuladen.

- Um z.B. die Beobachtung eines Haussperlings zu registrieren, klicken Sie bitte auf den Button „arten erfassen“. Auf der sich öffnenden Erfassungsmaske geben Sie bitte das Datum und die beobachtete Art ein. Die Eingabe weiterer Daten ist nicht zwingend erforderlich, aber wünschenswert. Insbesondere die Anzahl der Tiere, die Nischen und Hohlräume am Gebäude nutzen, ist von Bedeutung. Haben Sie mehrere verschiedene Arten am Gebäude festgestellt, so ist es erforderlich, jede Art gesondert zu erfassen.
- Bildmaterial ist nicht zwingend erforderlich, aber wünschenswert. Im Falle einer Artbeobachtung wäre es schön, wenn es ein Bild vom gesamten Gebäude gäbe und ggfs. eine Detailaufnahme der genutzten Nische oder des Hohlraumes. Bei Vorkommen von Mehl- oder Rauchschnalben ist es sinnvoll, das Nest bzw. die Nester in Foto festzuhalten.

5. Ein Platz für Spatz & Co

Die Datenbank für Gebäudebrüter in NRW ist Bestandteil des BUND Projektes „Ein Platz für Spatz & Co – Artenschutz an Gebäuden“, welches die Stiftung Umwelt und Entwicklung (SUE) Nordrhein-Westfalen finanziell gefördert hat.

Weitergehende Informationen hält der BUND unter www.gebaeudebrueterschutz.de für Sie bereit. Vielen Dank für Ihr Engagement für den Artenschutz!